



Die umfassende Integrations- und Flüchtlingshilfe von Alpine Peace Crossing

Projekteinreichung für den Bank Austria Sozialpreis 2015 (Langfassung)

ALPINE PEACE CROSSING – Verein für Flüchtlingshilfe (APC) ist eine zivilgesellschaftliche, unabhängige und gemeinnützige **Sozial- und Friedensinitiative**, gegründet 2007 von Ernst Löschner unter dem Ehrenschutz von Heinz Fischer und Giorgio Napolitano, den Staatsoberhäuptern von Österreich und Italien. Sie basiert auf einem lange Zeit vergessenen jüdischen Exodus über die österreichischen Alpen bei Krimml (Salzburg) im Jahr 1947 und ist allen Flüchtlingen dieser Welt gewidmet.

Die **drei Schwerpunkte** dieser Sozial- und Friedensinitiative sind:

- die APC-Friedenswanderung über den Krimmler Tauern, gemeinsam mit Flüchtlingen/Asylsuchenden,
- der Krimmler Friedensdialog zu aktuellen Flüchtlingssituationen,
- die direkte finanzielle Unterstützung für Flüchtlinge und Asylsuchende in Österreich in Notsituationen, und Katastrophenhilfe im Ausland.

Die Finanzhilfe von APC wird im Besonderen für medizinische Versorgung und Psychotherapie für schwer traumatisierte Flüchtlinge und Asylsuchende, für Integrationsmaßnahmen, sowie für Deutschkurse und Ausbildungsprogramme, speziell für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge und Asylsuchende, verwendet. Die Flüchtlinge kommen vorwiegend aus Tschetschenien, Afghanistan, Somalia, und verstärkt aus dem Nahen Osten, vor allem aus Syrien.

APC hat bereits Familienzusammenführungen in Saalfelden finanziert, zuletzt auch für eine syrische Familie in Wien, und hat weiters die Weichen gestellt für eine besondere **Syrien-Hilfe**: dabei geht es um Katastrophenhilfe für die Allerärmsten, die Binnenflüchtlinge in Syrien, sowie um eine Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Roten Kreuz betreffend Familienzusammenführungen in besonderen Härtefällen, wie die Suche nach den Eltern für jugendliche syrische Flüchtlinge in Österreich. Diesbezüglich ist APC Vertragspartner des Burgtheaters und von „Artists for Syria“ für einen Benefizabend, der am 12. Juni in Wien von über 30 Künstlern und Künstlerinnen gestaltet wurde. Für die Verwendung sämtlicher Spendeneinnahmen trägt APC die Verantwortung.

Alle Funktionäre von APC arbeiten ehrenamtlich. Die administrativen Kosten von APC sind daher minimal und werden durch Mitgliedsbeiträge abgedeckt. Alle Spenden kommen zu

100 % - ohne jeglichen Abzug - Flüchtlingen und Asylsuchenden, die APC-Mitgliedern persönlich bekannt sind, in Notsituationen zugute. Jede Spendenverwendung ist schriftlich dokumentiert. Alle Spenden an APC sind steuerlich absetzbar (Reg. Nr. SO 2150).

In den letzten beiden Jahren hat APC Spenden aus Österreich und aus dem Ausland in Höhe von Eur 47.000 (2013) und Eur 60.500 (2014) gesammelt. Ausdrücklich soll dabei die große Unterstützung angemerkt werden, die APC in den vergangenen Jahren durch das „gift-matching“ Programm der Bank Austria zuteil wurde.

Der Spendengesamtbetrag (2013/14) von Eur 107.500 wurde für über 350 Flüchtlinge wie folgt verwendet: Eur 58.900 für Psychotherapie, Eur 40.100 für Bildungs- und Integrationsausgaben und Eur 8.500 für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge.

In diesen Jahren wurde das Betreuungsnetzwerk von APC substantiell ausgeweitet, insbesondere mit einem (nach Wien) zweiten regionalen Schwerpunkt im Bundesland Salzburg.

In Wien konzentrierte sich die Betreuungsarbeit auf Psychotherapie für schwer traumatisierte Flüchtlinge/Asylsuchende (diesbezüglich haben 8 APC-Mitglieder als erfahrene - und auf Flüchtlingsprobleme spezialisierte - PsychotherapeutInnen mit verschiedenen maßgeschneiderten Therapieformen diese Menschen betreut) sowie auf die ehrenamtliche Durchführung von Deutschkursen und persönlicher Betreuung für bisher über 80 Flüchtlinge/Asylsuchende seitens eines APC-Vorstandsmitglieds (Regine Kappeler). Viele dieser Flüchtlinge (meist ca. 20 pro Jahr) wurden seit 2008 zu den APC-Veranstaltungen nach Krimml auf Kosten von APC eingeladen, wobei sie bei den APC-Friedenswanderungen die Gelegenheit bekamen, über ihre Fluchterlebnisse zu berichten bzw. ergaben sich persönliche Kontakte mit den Teilnehmern an diesen Friedenswanderungen zum Krimmler Tauern.

Im **Bundesland Salzburg** bestehen nun **13 wichtige Kooperationen**, die insgesamt eine umfassende Betreuung - und auch Integrationsmaßnahmen für die betroffenen Flüchtlinge - bedeuten, von der Hilfestellung bei Asylanträgen bis zur Bereitstellung und Finanzierung von Bildungsausgaben und Psychotherapie, wobei besonders in letzter Zeit die Hilfe für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge einen besonderen Stellenwert bekommen hat. Diese Kooperationen betreffen (das jeweilige APC-Mitglied als leitende/r BetreuerIn ist dabei einzeln angeführt):

- 2 Flüchtlingsheime in Saalfelden (Christine Enzinger): umfassende Betreuung, auch für Familien; Falafelstand von syrischen Flüchtlingen als Integrationsimpuls beim Saalfeldener Wochenmarkt wie auch in Krimml; APC hat auch die Überführung des Leichnams des im Hallenbad Zell am See verunglückten Flüchtlingsmädchens in den Irak finanziert;
- Flüchtlinge/Asylsuchende in Unken (Annelyse Forst) : Deutschkurse und laufende Betreuung;
- Plattform für Menschenrechte, Salzburg (Ursula Liebing und Maria Sojer-Stani): Psychotherapie für traumatisierte Flüchtlinge/Asylsuchende;
- KIJA (Kinder- und Jugendanwaltschaft) Salzburg (Andrea Holz-Dahrenstädt und Franz Kaltseis): umfassende Betreuung, vor allem für mj. unbegleitete Flüchtlinge und Familien;
- Clearing House Salzburg des SOS Kinderdorfs (Bernhard Spiegel): umfassende Betreuung (inkl. medizinische Versorgung) für mj. unbegleitete Flüchtlinge/Asylsuchende;

- Gemeinde Krimml (Erich Czerny, Michael Kerbler): Krimmler Friedensdialog mit einem jährlichen Schwerpunkt zu aktuellen Flüchtlingssituationen (2015: die europäische Flüchtlingspolitik);
- TVB und Bergrettung Krimml (Andrea Mair, Petra Lemberger, Hansjörg Bachmair): Integrationsimpuls für Flüchtlinge mit den Teilnehmern an der jährlichen APC-Friedenswanderung; Unterbringung von Flüchtlingen und Asylsuchenden bei Krimmler Bauern; Trommelworkshop afrikanischer Flüchtlinge für Krimmler Kinder und Erwachsene (2012 und 2015);
- Krimmler Tauernhaus (Friedl Geisler): Unterbringung von Flüchtlingen/Asylsuchenden bei sämtlichen APC-Veranstaltungen;
- Volksschule Wald im Pinzgau (Antonia von der Post): Trommelworkshop afrikanischer Flüchtlinge für die SchülerInnen (2015);
- MARK.Freizeit.Kultur in Salzburg (Gerd Pardeller): wöchentliches Fußballtraining mit jugendlichen Flüchtlingen und Asylsuchenden;
- Krimmler Buchprojekt (Regine Kappeler, Hans Nerbl): Flüchtlingsberichte von der APC Friedenswanderung;
- Malort.nach.Arno.Stern in Salzburg (Lisa Lemberg): wöchentliche Malkurse für jugendliche Flüchtlinge und Asylsuchende; und
- Bildungszentrum Saalfelden (Sabine Aschauer-Smolik): drei verschiedene Deutschkurse für 40 syrische Flüchtlinge.

Der Kern des Projektes besteht in der Intensivierung der Zusammenarbeit mit diesen 13 Partnern sowie im weiteren Ausbau des APC-Netzwerks im Bundesland Salzburg. Damit hofft APC, dem Ziel einer umfassenden Flüchtlingsbetreuung inkl. Integrationsmaßnahmen auch in Zukunft zu entsprechen.

APC kann für sich zwei **USPs** in Anspruch nehmen:

(i) den kontinuierlichen Aufbau eines bedeutenden sozialen Netzwerks der Zivilgesellschaft zur aktiven Integration und umfassenden Betreuung, insbesondere von jugendlichen Flüchtlingen und Asylsuchenden in Salzburg, und

(ii) die Kombination einer aktiven, den Flüchtlingen auf der ganzen Welt gewidmeten, Erinnerungskultur mit einem Engagement für eine menschliche Flüchtlingspolitik in Österreich und Europa, und mit einer umfassenden, sich ständig erweiternden Integrations- und Flüchtlingshilfe: diesbezüglich ist APC einzigartig in Österreich.

Mit der Gründung der Plattform „Gegen-Unmenschlichkeit“ im Jahr 2013 fungierten Ernst Löschner und Michael Kerbler, gemeinsam mit APC als Trägerorganisation, als Initiatoren für das Postulat einer nachhaltigen Veränderung in der österreichischen Flüchtlingspolitik, insbesondere betreffend den effektiven Zugang zum Arbeitsmarkt auch für Asylsuchende.

APC wird immer stärker mit Hilferufen für Notsituationen, ebenso für die Finanzierung von Bildungsausgaben und Freizeitprogrammen für Flüchtlinge/Asylsuchende konfrontiert, denen APC nach Maßgabe der finanziellen Möglichkeiten rasch und unbürokratisch nachkommt. Diese betreffen auch **Integrationsprogramme** wie die Finanzierung von Deutschkursen und Freizeit- und Sportaktivitäten für jugendliche Flüchtlinge/Asylsuchende, um mangels Arbeitsmöglichkeiten eine sinnvolle Aktivität anzubieten und der latenten Gefahr einer Kriminalisierung vorzubeugen. Der größte Teil der Spendenverwendung betrifft jedoch Notsituationen von traumatisierten Menschen und den Bildungsbereich inkl. die Finanzierung von Bahnfahrten zu Deutschkursen oder Hauptschulen.

Es erfordert einen großen Aufwand, Spenden für diese Tätigkeiten auf die Beine zu stellen. Dennoch ist es das Ziel von APC, die Direkthilfe des Vorjahres von Eur 60.500 im laufenden Jahr 2015 weiter zu erhöhen. Dazu bemüht sich APC intensiv – zusätzlich zu den institutionellen Sponsoren des Jahres 2014 (Bank Austria, Voestalpine und Puls4) – im Jahr 2015 nicht nur weitere Zuwendungen von Privaten, sondern auch von institutionellen Spendern zu bekommen. Diesem Ziel dient auch die gegenständliche Bewerbung um den Bank Austria Sozialpreis 2015 im Bundesland Salzburg. Sollte APC den Hauptpreis zuerkannt bekommen, wir würden dies als klare Verpflichtung interpretieren, den Gesamtbetrag dieses Preises in Höhe von Eur 7.000 ausschließlich für Integrations- und Hilfeleistungen für jugendliche Flüchtlinge und Asylsuchende zu verwenden, mit einer genauen Dokumentation über die ausbezahlten Beträge.

Abschließend sei erwähnt, dass es vielzählige Möglichkeiten gibt, KundInnen und MitarbeiterInnen der **Bank Austria** an den Initiativen von APC zu beteiligen. Derzeit ruht die konzeptive und laufende praktische Arbeit bei APC auf wenigen Schultern, eine Zusammenarbeit - wenn auch nur punktuell – mit KundInnen/MitarbeiterInnen der Bank Austria wäre daher höchst willkommen. Im Besonderen suchen wir eine ehrenamtliche Zusammenarbeit (auch für wenige Stunden pro Woche) für folgende Bereiche:

- die Erstellung und laufende Betreuung von Facebook und Twitter für APC;
- Flüchtlingsbetreuung, vor allem für mj. unbegleitete Flüchtlinge und auch für Familien, inkl. Deutsch- und Englischkurse;
- Mitarbeit bei der strategischen Ausrichtung von APC, inkl. die Erweiterung des APC-Netzwerks im Ausland;
- Dokumentation der APC-Spendenverwendungen;
- Redaktionelle Beiträge für Vorträge, Artikel und Presseausendungen;
- Selbständige Gestaltung von Sensibilisierungs- und Integrations-Maßnahmen;
- Vorbereitung von Pressekonferenzen; und
- Mitarbeit oder selbständige Marketing- und Fundraising-Aktivitäten.

Eine Mitwirkung der Bank Austria bei der Identifizierung von geeigneten KundInnen und/oder MitarbeiterInnen für diese Aktivitäten wäre ein weiterer Beitrag, der besonders stark eingeschätzt würde. Es hat diese Zusammenarbeit mit der Bank Austria bereits insofern gegeben, als die Gespräche mit der Bank Austria Salzburg über die strategische Ausrichtung des Bank Austria Sozialpreises ein wichtiger Impulsgeber waren, die bewirkten, dass APC in den vergangenen 12 Monaten die Anzahl der Kooperationspartner im Bundesland Salzburg von ursprünglich 5 (in Saalfelden und Krimml sowie das Clearing House Salzburg) auf die o.a. 13 Partner ausgedehnt hat, jeweils mit APC-Mitgliedern als leitende BetreuerInnen.

Ausgewählte Links:

www.alpinepeacecrossing.org

Programm 2015: http://www.alpinepeacecrossing.org/?view=APC_2015_Programm

Kurzvideo: <https://www.youtube.com/watch?v=zwu3Xq5ppm0>

Kinospot: <https://www.youtube.com/watch?v=0aRSq713QDQ>

www.kija-sbg.at/

www.menschenrechte-salzburg.at

www.sos-kinderdorf.at/ClearingHouse

www.krimml.at
www.krimmler-tauernhaus.at/
www.gegen-unmenschlichkeit.at
www.artistsforsyria.org

EL: 17. Juni 2015